

Veranstaltungskalender

vom 26.04.2024 bis 24.05.2024

Zeit	Veranstaltung	Ort
------	---------------	-----

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

06.05.2024 (Mo)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

06.05.2024 (Mo)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

06.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen. In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

06.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

06.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

06.05.2024 (Mo)
14:00 Uhr

Jahrmarkt in Bremervörde

4 Tage Spaß auf dem Mark- und Messegelände. Es ist wieder Jahrmarktszeit...viele Fahrgeschäfte sorgen für großes Vergnügen bei Groß und Klein. Abgerundet wird das Angebot u.a. mit gastronomischen Ständen, sowie Verkaufsständen aller Art.

Der Montag ist Familientag mit ermäßigten Preisen und einem großen Höhenfeuerwerk um 22.00 Uhr

Kostenlose Parkplätze gibt es direkt am Veranstaltungsgelände.

Veranstalter:
Stadt Bremervörde, Tel. 04761/987-132 (Herr Schomaker)

Veranstalter: Stadt Bremervörde
E-Mail: v.schomaker@bremervoerde.de
Telefon: 04761/987132

27432 Bremervörde
Huddelberg
Markt- und Messegelände

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

07.05.2024 (Di)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

07.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

07.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

07.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

07.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

07.05.2024 (Di)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.
Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt.
Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.
In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

07.05.2024 (Di)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

07.05.2024 (Di)
14:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

07.05.2024 (Di)
14:00 bis 16:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

07.05.2024 (Di)
19:00 Uhr

Singen im Cultimo

Die Gelegenheit, mal (wieder) mit anderen gemeinsam zu singen! Ein offenes Treffen für alle, die entspannt in netter Runde bekanntes Liedgut anstimmen möchten. Ohne Noten und Benotung, mal mit, mal ohne Gitarrenbegleitung singen wir bekannte Folksongs, Rockoldies und Volkslieder. Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat, außer an Feiertagen. Herzlich willkommen!

Veranstalter: Cultimo e.V.
Homepage: cultimo-kuhstedtermoor.de
E-Mail: events@cultimo-kuhstedtermoor.de
Eintritt: kostenlos

27442 Gnarrenburg
Kuhstedtermoor 24

07.05.2024 (Di)
20:00 Uhr

Konzert mit Common Mind: Melodisches und Rockiges

Christina Althaus (Gesang, Percussion) und Jan de Grooth (Gesang, akustische Gitarre) sind in der Region keine Unbekannten. In vielen Auftritten während der vergangenen Jahre eroberten sie sich einen festen Platz in ihrem Genre. Unter dem Motto:

"Rockiges und Melodisches"

begeistern sie ihr jeweiliges Publikum. Ihr Repertoire ist von Gegenwart bis Vergangenheit weit gespannt und umfasst wesentliche Vertreter der vergangenen Musikgeschichte: von Amy McDonald über Ed Sheeran zu Norah Jones, von den Beatles über Eric Clapton bis zu U2.

Eintritt: 15,00 Euro (13,00 Euro KuH-Mitglieder), 10,00 Euro (ermäßigt)
Karten im Vorverkauf erhältlich bei der Buchhandlung Morgenster, der Tourist-Information und Online unter www.kulturundheimat.de

Veranstalter: Bremervörder Kultur- und Heimatkreis e. V.
Homepage: www.kulturundheimat.de
E-Mail: vorstand@kulturundheimat.de
Eintritt: EUR 10,-- bis EUR 15,--
Vorverkauf: Buchhandlung Morgenstern und Tourist Information in Bremervörde

27432 Bremervörde
Kirchenstraße 2
Ludwig-Harms-Haus

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

08.05.2024 (Mi)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

08.05.2024 (Mi)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

08.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

08.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

08.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

08.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

08.05.2024 (Mi)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum

Homepage: www.overbeck-museum.de

E-Mail: info@overbeck-museum.de

Telefon: 0421 663 665

Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

08.05.2024 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

08.05.2024 (Mi)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

08.05.2024 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

08.05.2024 (Mi)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

08.05.2024 (Mi)
14:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

08.05.2024 (Mi)
15:00 Uhr

Klebstoff und Kartoffelbrei

Welche Protestform ist die richtige?
Gemeinsam nachdenken im Museum -
Information und offener Austausch zu
drängenden Themen.

Veranstalter: Overbeck-Museum

28757 Bremen
Overbeck-Museum

08.05.2024 (Mi)
19:00 Uhr

attac-Treffen der Regionalgruppe-OHZ

Themenschwerpunkte bei unseren Treffen sind, die, die Welt und uns bewegen. Eingeladen sind wie immer nicht nur Attac-Mitglieder sondern natürlich auch alle an der Arbeit von Attac Interessierten.

Für weitere Informationen lohnt ein Blick auf die Internetseite: <http://www.attac-netzwerk.de/osterholz/startseite/>

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.
Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de
E-Mail: info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de
Eintritt: kostenlos

27711 Osterholz-Scharmbeck
Am Kleinbahnhof 1

08.05.2024 (Mi)
19:30 Uhr

Der Bioladen Moorrübe wird zur Kinorübe!

Von März bis Oktober wird der Bioladen am ersten Mittwoch des Monats zum Kino: Aus der Moorrübe wird die Kinorübe! Eintritt frei. Spenden immer willkommen.

Veranstalter: Worpswede Next
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Walter-Bertelsmann-Weg 2
Bioladen Moorrübe

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

09.05.2024 (Do)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

09.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

09.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

09.05.2024 (Do) 10:00 bis 18:00 Uhr	Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede. Veranstalter: Barkenhoff Homepage: www.worpsweder-museen.de E-Mail: info@worpswede-museen.de Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--	27726 Worpswede Ostendorfer Str. 10 Barkenhoff
09.05.2024 (Do) 10:00 bis 18:00 Uhr	Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus. Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen. Veranstalter: Große Kunstschau Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@worpswede-museen.de Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--	27726 Worpswede Lindenallee 5 Grosse Kunstschau
09.05.2024 (Do) 11:00 bis 17:00 Uhr	Tag der offenen Tür im Kartoffelmuseum Brillit Im Kartoffelmuseum werden Besuchende an Himmelfahrt mit frischen Kartoffelpuffern verwöhnt. Wer mehr über Kartoffeln erfahren möchte, leckeres rund um den Erdapfel probieren möchte oder bei Kaffee und Kuchen den Himmelfahrtstag genießen möchte, kommt zum Tag der offenen Tür in das Kartoffelmuseum Brillit. Kinder können heute ihre eigene Kartoffel pflanzen und im Herbst ernten. Veranstalter: Kultur- und Heimatverein Brillit e. V.	27442 Gnarrenburg Alte Straße Kartoffelmuseum Brillit

09.05.2024 (Do)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

09.05.2024 (Do)
11:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

09.05.2024 (Do)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

09.05.2024 (Do)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

09.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

09.05.2024 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

09.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

09.05.2024 (Do) 14:00 bis 18:00 Uhr	FARBE GRENZENLOS Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei. Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr. Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de	28879 Grasberg Speckmannstraße 30 Rathaus Grasberg
09.05.2024 (Do) 17:00 bis 18:00 Uhr	Konzertlesung "Unerhört! Überleben durch Musik: Musik und Reflektionen im Dialog" Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Heinz Ignaz Biber, Lera Auerbach, Ilse Weber, Alexander Tansmann, Paul Ben-Haim Liv Migdal, Violine Ulrike Migdal, Text Eintritt frei Es wird um eine Spende gebeten Veranstalter: Initiative "NIE WIEDER" und Zionskirche	27726 Worpswede An der Kirche 3 Zionskirche Worpswede
09.05.2024 (Do) 19:30 bis 21:30 Uhr	The Human Element Unter dem Namen The Human Element haben Gero Schipmann und Johannes Ludwig bereits verschiedene Projekte realisiert. So leiteten sie gemeinsam ein Deutsch-Englisches Quintet und nahmen zuletzt ein Duo-Album in einer Fränkischen Waldhütte auf. Durch den Schlagzeuger Alexander Parzhuber nun zum Trio erweitert. Veranstalter: Agentur ARTGenossen Homepage: www.bremer-kriminal-theater.de/Spielplan/Mai-2024/ Vorverkauf: Nordwest Ticket, eventim	28219 Bremen Theodorstraße 13A bremer kriminal theater

10.05.2024 (Fr)
01:00 bis 23:00 Uhr

Meister & Schüler*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

10.05.2024 (Fr)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

10.05.2024 (Fr)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

10.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

10.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

10.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

10.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

10.05.2024 (Fr)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.
Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt.
Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.
In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

10.05.2024 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

10.05.2024 (Fr)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

10.05.2024 (Fr)

14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.

Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede

Findorffstraße 9

Inklusive Galerie Maribondo -

Das Blaue Haus

10.05.2024 (Fr)
14:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

10.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

10.05.2024 (Fr)
15:00 bis 17:00 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
Kosten: 14,00 €/Person
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
Unbefestigte Wege
TN-Zahl: max. 16 Personen
Anfahrt in eigenem PKW, es werden bei Bedarf Fahrgemeinschaften gebildet
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz wird unbedingt empfohlen.
Der Weg ist nicht befestigt, gute Trittsicherheit ist erforderlich.

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Homepage: www.worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 14,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstr. 13
Touristinformation für
Worpswede und das
Teufelsmoor

10.05.2024 (Fr)
20:00 bis 23:00 Uhr

The Reverend Peyton's Big Damn Band
Roots Country Blues

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Dieser Reverend predigt den Country-Blues mit beiden Beinen am Boden und den Händen im Dreck. Ein rockendes Trio mit einem Hauch von Punk-Energie. Sie spielen eine Art von Americana & Blues, die für sich steht - Delta Blues und Hillbilly. Leidenschaft kombiniert mit musikalischer Würze scharf wie Rasierklingen. Ein echtes Phänomen und die "größte Veranda-Bluesband" der Welt. Das Trio spielt bis zu 300 Shows jährlich und war deimal für den Blues Music Award nominiert. Angeführt wird die Band aus Indiana von Reverend Peyton, der heute als der führende Finger-Picker gilt. Er hat sich den Ruf erarbeitet, sowohl ein einzigartig fesselnder Performer als auch überzeugender Verfechter der im Süden der USA tief verwurzelten Country-Blues-Stile zu sein. Immer mit dabei: seine Frau "Washboard Breezy" am Waschbrett, am Schlagzeug Jacob Powell. Ihr aktuelles, 2021 von der Kritik gefeiertes Album "Dance Songs For Hard Times" erreichte Platz 1 der Billboard-, iTunes- und Sirius-XM-Blues-Charts und wurde vom Grammy-Gewinner Vance Powell produziert. Dieses Trio hat eine Energie mit der Kraft einer Dampfwalze.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: www.musichall-worpswede.de
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 0479296151
Eintritt: EUR 20,--

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

11.05.2024 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz, der alles bietet, was das Wochenende schöner macht! Zum Beispiel

- beste Kaffeespezialitäten
- Obst und Gemüse in Bio-Qualität
- Frischfisch, Räucherfisch und Fischbrötchen
- Fleisch- und Wurstwaren
- Bäckerei mit Brot, Brötchen und Kuchen
- eine riesige Auswahl an Gewürzen
- Käsespezialitäten
- Honig direkt vom Imker
- Blumen, Kränze und Gestecke
- wechselndes Kunsthandwerk
- Antiquitäten

und bei trockenem Wetter auch die Kunst an der Wäscheleine von Ina und Markus Landt

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH

Homepage: worpswede-touristik.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße
Dorfplatz

11.05.2024 (Sa)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor | Das Licht | Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

11.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

11.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

11.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

11.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

11.05.2024 (Sa)
10:15 Uhr

Torfkahn und Moorexpress

Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten.

Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl. Moorexpressfahrt

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

11.05.2024 (Sa)

11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede

Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de

Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede

Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

11.05.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Birkenklänge mit Streicheisen

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

Die Birke hat schon viele Künstler*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

11.05.2024 (Sa)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

11.05.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

11.05.2024 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

11.05.2024 (Sa) 13:00 Uhr	Torfkahn und Moorexpress Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Osterholz-Scharmbeck auf der Hamme. Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern. Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt. Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V. Homepage: torfschiffe.de E-Mail: buchung@torfschiffe.de Telefon: 04792-95 12 00 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl. Moorexpressfahrt	27711 Osterholz-Scharmbeck Hafenstraße Hafen Osterholz-Scharmbeck
11.05.2024 (Sa) 13:00 bis 18:00 Uhr	SHIT HAPPENS Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze SHIT HAPPENS! Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins. Veranstalter: Mimis Erbe Homepage: www.mimis-erbe.com	27726 Worpswede Findorffstraße 10 Mimis Erbe
11.05.2024 (Sa) 13:00 bis 17:00 Uhr	Konsequent anders! Worpswede ab 1920 In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920. Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus Homepage: www.museum-modersohn.de Telefon: 04792 4777 Eintritt: EUR 5,--	27726 Worpswede Hembergstraße 19 Museum am Modersohn-Haus

11.05.2024 (Sa)
13:30 bis 15:30 Uhr

Worpswede im Nationalsozialismus

Die Führung erinnert an die Verfolgten, Vertriebenen und Ermordeten während des Nationalsozialismus. Die restriktiven Kunst- und Kulturauffassungen der Nationalsozialisten betrafen besonders die jüdischen Mitbürger:innen und die Künstlerschaft des Ortes. Heinrich Vogeler, Fritz Mackensen, Paula Modersohn-Becker und andere Persönlichkeiten stehen im Mittelpunkt des Spaziergangs zu den Orten ihres Lebens. Führung inklusive eines Museumsbesuches.

Termine:

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 18 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 18,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

11.05.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu. Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

11.05.2024 (Sa)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

11.05.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

28865 Lilienthal
Trupe 6

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

11.05.2024 (Sa)
15:00 bis 18:00 Uhr

KaLi Schlaufuchs und der Weltraum
KaLi's Werkstatt - das Kinderforscherzentrum
Der Weltraum ist ein spannendes Thema für
Kinder und auch Erwachsene!

28865 Lilienthal
Klosterstraße 16b
im Amtsgarten (hinter dem
Rathaus)

30 Interaktive Mitmachstationen zu Themen wie
unser Mond, der Sternenhimmel, der
Planetenweg, die Sonne, Gravitation,
Teleskope, die Erforschung des Weltraums und
viele weitere Stationen, dazu spannende
Versuche und eindrucksvolle Bilder laden
Kinder, aber auch Erwachsene ein, in die
unendlichen Weiten des Weltraums
einzutauchen. Junge Menschen sind neugierig,
sie stellen Fragen nach dem Wie und Warum.
Auch mit dieser Ausstellung wollen wir Kinder,
Schülerinnen und Schüler u. Erwachsene
ermuntern, die Welt zu hinterfragen und ihren
Forscherdrang zu entwickeln.

Johann Hieronymus Schroeter hätte seine
Freude an dieser Mitmach-Ausstellung gehabt.
Zumal sie auch noch an der Stelle stattfindet,
an der er in einer alten Torfscheune vor über
240 Jahren seine erste Sternwarte errichtete
sowie seine Teleskopspiegel fertigte.

Veranstalter: Bürgerstiftung Lilienthal
Homepage: [aktion.buergerstiftung-
lilienthal.de/astronomie/](http://aktion.buergerstiftung-lilienthal.de/astronomie/)
Telefon: 04298 467701
Eintritt: kostenlos

11.05.2024 (Sa)
16:00 bis 17:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme
Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem
Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen
Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel
im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus
Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit
geräuscharmen elektrischen Motoren
ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen
unterwegs auf den Pfaden der alten
Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des
Teufelsmoores und die Weite der
Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser
aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die
Skipper Geschichten aus alten Zeiten.
In der Sommersaison von Mai bis Oktober
bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

11.05.2024 (Sa)
19:00 bis 21:00 Uhr

Musikalisches Frühlingserwachen

Mit dem HafenRevueTheater in der Galerie Schluh: Die schönsten Melodien aus bekannten Musicals, gemischt mit den eingängigen Melodien der 20er Jahre.

Das HafenrevueTheater aus Bremen gibt an diesem Abend ein Gastspiel- nur 40 Tickets sind ausschließlich im Vorverkauf zu haben.

Veranstalter: Galerie SCHLUH
Homepage: www.schlueh.art
E-Mail: schluehart@gmail.com
Telefon: 01626412632
Eintritt: EUR 15,-- 15,-- EUR nur im Vorverkauf

27726 Worpswede
Im Schlueh 71

11.05.2024 (Sa)
20:00 bis 23:00 Uhr

Tito & Tarantula
Brincamos Tour 2024

Wer Tito & Tarantula kennt, hat sie wahrscheinlich zum ersten Mal in "From Dusk Til Dawn" erlebt: Dort spielen sie in der Bar Titty Twister, verwandeln sich in Vampire und sind die einzigen Nicht-Menschen, die das Schlachtfest von George Clooney & Co. überleben. Der Film-Auftritt und der dazu gehörige Soundtrack beschenken der Band Kultstatus. Über einen soliden musikalischen Hintergrund verfügt Tito & Tarantula zu der Zeit bereits. Frontmann Tito Larriva, Gitarrist Peter Atanasoff und Schlagzeuger Johnny "Vatos" Hernades kennen sich seit den 70igern und spielten in einer Vielzahl von Bands. Mit bodenständigem Südstaatenrock und einer Prise Mexico treten sie in Clubs auf und stoßen Mitte der 90er Jahre auf die begeisterten Ohren von Regisseur Robert Rodriguez. Auf das Debutalbum "Tarantism" (1997) lassen Tito & Tarantula in regelmäßigem Abstand Alben folgen. Es sind vor allem ihre Liveauftritte, die für Begeisterung sorgen: mit ihrem kraftvollen Gesang, atemberaubenden Gitarrensoli, schweißtreibend, energiegeladen und mit einer Bühnenpräsenz, die ihresgleichen sucht. Vier lange Jahre mussten die Fans warten – jetzt veröffentlichen Tito & Tarantula im Frühjahr 2024 endlich ein neues Album: "Brincamos" ist ein Zeugnis für die anhaltende Kraft des Rock und die vereinende Kraft des kulturellen Stolzes der Latinos.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: www.musichall-worpswede.de
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 0479296151
Eintritt: EUR 44,05 bis EUR 45,--

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

11.05.2024 (Sa)
20:00 Uhr

KINO im VörderFilmTheater

Der Bremervörder Kultur- und Heimatkreis e.V.
zeigt jeweils an einem Samstag im Monat
(außer im Sommer) lustige und anspruchsvolle
Kino-Filme in angenehmer Kinoatmosphäre mit
leckeren Snacks und reichhaltiger
Getränkeauswahl.

27432 Bremervörde
Kirchenstraße 2
Ludwig-Harms-Haus

Einlass ab 19.00 Uhr

Alle Kinotermine im Überblick:

16.03. Frühstück bei Monsieur Henri

13.04. Grasgeflüster,

11.05. Saturday Night Fever

19.10., 16.11. und 14.12.2024 (Filmtitel noch
nicht bekannt)

Sitzplatzreservierungen per E-Mail:

voerderfilmtheater@gmx.de oder telefonisch
unter 04761/9262387 (Anrufbeantworter)

Weitere Informationen unter
www.kulturundheimat.de

Veranstalter: Bremervörder Kultur- und
Heimatkreis e.V.

E-Mail: voerderfilmtheater@gmx.de

Telefon: 04761/9262387

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

12.05.2024 (So)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

12.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

12.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

12.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

12.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

12.05.2024 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede

Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de

Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

12.05.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Birkenklänge mit Streicheisen

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

Die Birke hat schon viele Künstler*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

12.05.2024 (So)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

12.05.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

12.05.2024 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h, April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

12.05.2024 (So)
12:00 bis 17:00 Uhr

Torfstecher- und Backtag auf dem Moorhof

Der Mix macht's, auch auf dem Historischen Moorhof Augustendorf, wenn der Heimatverein zum Torfstecher- und Backtag einlädt. Gezeigt werden alte Bräuche wie das Torfstechen oder das Spinnen von Garn am Spinnrad.

Kulinarisches bietet der Verein "Dopf & Grill" pünktlich zur Mittagsstunde mit kreativen Gerichten vom Grill und aus dem Dutch Oven.

Und auch der gesellige Klönschnack unter hohen Bäumen bei Butterkuchen aus dem Steinofen und Kaffee wird in diesem Jahr nicht fehlen.

Veranstalter: Historischer Moorhof Augustendorf
Eintritt: kostenlos

27442 Gnarrenburg
Augustendorf 11
Historischer Moorhof
Augustendorf

12.05.2024 (So)
12:00 bis 13:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

12.05.2024 (So)
13:00 bis 18:00 Uhr

SHIT HAPPENS

Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze

SHIT HAPPENS!
Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins.

Veranstalter: Mimi's Erbe
Homepage: www.mimis-erbe.com

27726 Worswede
Findorffstraße 10
Mimi's Erbe

12.05.2024 (So)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

12.05.2024 (So)
14:00 bis 15:00 Uhr

Geführte Entdeckertour durch die Welt der Sinne in Bremervörde
Jeden Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober
"Geführte Entdecker-Touren in der Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde"

27432 Bremervörde
Feldstraße 35
Haus der Sinne

Die Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich diese Auszeit allein, mit der Familie oder Freunden zu gönnen. Da gibt es Summsteine, Klang-, Riech- und Fühlobjekte, Balancegeräte und vieles mehr – ein wahrer ErlebnisSchatz für kleine und große Forschernaturen. Auf dem Außengelände warten viele Stationen darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden.

In dieser geführten Entdeckertouren können die Besucher die Welt der Sinne kennen lernen. Beginn der 1-stündigen Führung um 14.00 Uhr. Treffpunkt: Beim "Haus der Sinne", Feldstr. 35, Bremervörde
Kosten für die Führung: € 2,00 für Kinder, € 3,00 für Erwachsene.

Veranstalter: Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH
Homepage: www.parkdersinne-brv.de
E-Mail: nue@bremervoerde.de
Telefon: 04761/987150
Eintritt: EUR 2,-- bis EUR 3,--

12.05.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie
Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu. Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

12.05.2024 (So)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

12.05.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

12.05.2024 (So)
15:00 bis 16:30 Uhr

Ausstellungseröffnung Matthias Weber
spinning again

Begrüßung: Susanne Eilers
Einführung: Brigitte Garde

Veranstalter: Neuer Worsweder Kunstverein
Eintritt: kostenlos

27726 Worswede
Bergstrasse 22

12.05.2024 (So)
15:30 bis 17:30 Uhr

Bremer Kaffeehaus-Orchester: Come Together – Beatles Forever!
Echte Kaffeehausmusik aus Liverpool
Die fünf MusikerInnen des Bremer Kaffeehaus-Orchesters feiern die grandiosen Songs der Beatles.

Veranstalter: Bremer Kaffeehaus Orchester
Homepage: www.hammeforum.de
E-Mail: info@hammeforum.de
Telefon: 04292819531
Eintritt: EUR 27,-- bis EUR 29,--
Vorverkauf: alle Nordwestvorverkaufsstellen

27721 Ritterhude
Riesstr. 11
Hamme Forum

12.05.2024 (So)
17:00 bis 18:00 Uhr

Orgeltage Elbe-Weser
Konzert an der Ahrend-Orgel.
Orgelkonzert mit Organistinnen der Region:
Caroline Schneider-Kuhn (Osterholz-Scharmbeck),
Renate Meyhöfer-Bratschke (Lilienthal),
Alina Kushniarova (Worpswede)
Barocke Orgelmusik

Eintritt frei. Es wird um eine Spende gebeten.

Homepage: www.dieneueorgel.de/

27726 Worpswede
An der Kirche 3
Zionskirche Worpswede

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

13.05.2024 (Mo)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

13.05.2024 (Mo)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

13.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

13.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

14.05.2024 (Di)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

14.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

14.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

14.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

14.05.2024 (Di)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.
Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt.
Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.
In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

14.05.2024 (Di)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

14.05.2024 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

14.05.2024 (Di)
14:00 bis 16:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

14.05.2024 (Di)
19:30 Uhr

Ein Abend zur Erinnerung an Hans Georg Müller

An diesem Tag hätte Hans Georg Müller seinen 100. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass erinnern Berit Müller und Kristina Lohse an ihren Vater und sein Werk.

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

15.05.2024 (Mi)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

15.05.2024 (Mi)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

15.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

15.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

15.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

15.05.2024 (Mi)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.
Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt.
Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.
In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

15.05.2024 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

15.05.2024 (Mi)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

15.05.2024 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

15.05.2024 (Mi)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

15.05.2024 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

16.05.2024 (Do)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

16.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

16.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

16.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

16.05.2024 (Do)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.
Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt.
Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.
In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

16.05.2024 (Do) 13:00 bis 17:00 Uhr	Konsequent anders! Worpswede ab 1920 In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920. Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus Homepage: www.museum-modersohn.de Telefon: 04792 4777 Eintritt: EUR 5,--	27726 Worpswede Hembergstraße 19 Museum am Modersohn-Haus
16.05.2024 (Do) 14:00 bis 18:00 Uhr	Märchen.Sagen.Poesie Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu. Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede. Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus Homepage: www.galerie-maribondo.de	27726 Worpswede Findorffstraße 9 Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
16.05.2024 (Do) 14:00 bis 15:30 Uhr	Torfkahnrundfahrt auf der Hamme Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme. Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern. Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an. Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V. Homepage: torfschiffe.de E-Mail: buchung@torfschiffe.de Telefon: 04792-95 12 00 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR	27726 Worpswede Hammeweg 12 Anleger am Hammehafen neben Wohnmobilstellplatz

16.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

16.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

16.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

16.05.2024 (Do)
16:30 Uhr

Ritterhude im Glanz von New York

- Die Riesgebäude als Geschenk eines Auswanderermärchens:

Der Ortskern von Ritterhude wird durch die Gebäude der Gebrüder Ries geprägt. Einige dokumentieren bereits im Namen ihre Zugehörigkeit zu den Stiftungsgebäuden, wie die Riesschule, das Rathaus oder die Riesturnhalle. Bei anderen kann man es vielleicht über den Baustil erkennen. Aber wer waren die Brüder Ries bzw. ihre Schwester Marie Bergmann geborene Ries. Was ist ihre Geschichte? Wie sind sie aufgewachsen? Warum sind sie nach Amerika ausgewandert? Wie haben sie so viel Geld erwerben können? Warum haben sie ihrer Heimatgemeinde so viel gestiftet? Fragen über Fragen. Auf einem kleinen Rundgang durch Ries- und Goethestraße wollen wir versuchen, sie zu klären.

Veranstalter: Hamme Forum
E-Mail: anmeldungen@hammeforum.de
Telefon: 04292-819531
Eintritt: EUR 7,-- bis EUR 7,--
Vorverkauf: Hamme Forum

27721 Ritterhude
Marie-Bergmann-Platz

16.05.2024 (Do)
18:00 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Peter Döhle

Der Bremer Fotograf zeigt Fotos von seinen Reisen in den 1960er Jahren nach London, Amsterdam und – passend zum vhs-Schwerpunktthema "Frankreich" – Paris. Es sind einzigartige Momentaufnahmen von Straßenszenen, spontanen Begegnungen und ikonischen Motiven – festgehalten in einer längst vergangenen Zeit.

Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede

E-Mail: vhs@lilienthal.de

Telefon: 04298929240

Eintritt: kostenlos

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

16.05.2024 (Do)
19:30 Uhr

Lyrics are poems IV – Konzertabend
Einlass: 19.00 Uhr

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
Kulturbühne im MöbelMarkt

Mitsummen kann sie fast jeder, die großen Hits der Rock- und Popgeschichte. Mitsingen womöglich auch, aber die wahre Bedeutung hinter den oft englischsprachigen Zeilen erschließt sich wohl nur eingefleischten Fans. Die Veranstalter von "Lyrics are poems" wollen das ändern und deshalb werden auf der Kulturbühne zunächst bekannte Songs in ihrer deutschen Übersetzung rezitiert und anschließend von exzellenten Musikern und Musikerinnen vorgetragen. Ein Hörgenuss der besonderen Art!

Bereits im vergangenen Jahr machte "Lyrics are Poems III" auf der Kulturbühne Halt und begeisterte sein Publikum. Bis zu zwanzig Künstler, allesamt in diversen Norddeutschen Bands und zahlreichen musikalischen Projekten bundesweit unterwegs werden auf der Kulturbühne eine Show der besonderen Art zum Besten geben und für jede Menge gute Unterhaltung sorgen.

Dabei sein werden: Dean Collins, Jörn Schlüter, Eugene Kazantsev, James R. Johnston, Thorbjörn Kück, Arne Suter, Frank Alpers, Katharina Grundmann, Ines Woyciniuk, Andre Wollenberg, Julia Happersberger, Ann-Christin Lischer, Christian Suter, Emma Vogel, Günter Behrens, Ronja Spitzmacher, Sarah Debusmann, Holger Fänger, Detlev Fänger und ggf. weitere Künstler.

Ein besonderes Geburtstagsständchen wird "Lyrics are poems" mit ihrem Auftritt in diesem Jahr der gemeinnützigen "Gesellschaft für soziale Hilfen", besser bekannt als GESO, bringen. Diese feiert in diesen Tagen ihren 25.ten Geburtstag und lädt aus diesem Anlass zu diesem Konzert auf die Kulturbühne ein.

Es gibt also einen mehr als guten Grund und mehr als nur ein paar ausgezeichnete Künstler um einen garantiert unterhaltsamen und spannenden Konzertabend zu versprechen, so die Veranstalter der GESO, der BBG sowie des TANDEM e.V..

Karten im Vorverkauf gibt es ab sofort zum Preis von 15,00 Euro in der BBG, Bremer Straße 11, der Buchhandlung Morgenstern sowie über Eventim.

Veranstalter:
TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-, Tel.
04761/72177

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-
Telefon: 04761/72177
Eintritt: EUR 15,-- bis EUR 15,--

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

17.05.2024 (Fr)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

17.05.2024 (Fr)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

17.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

17.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

17.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

17.05.2024 (Fr)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.
Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt.
Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.
In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

17.05.2024 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

17.05.2024 (Fr)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

17.05.2024 (Fr)

14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.

Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede

Findorffstraße 9

Inklusive Galerie Maribondo -

Das Blaue Haus

17.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

17.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

17.05.2024 (Fr)
15:00 bis 17:00 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
Kosten: 14,00 €/Person
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
Unbefestigte Wege
TN-Zahl: max. 16 Personen
Anfahrt in eigenem PKW, es werden bei Bedarf Fahrgemeinschaften gebildet
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz wird unbedingt empfohlen.
Der Weg ist nicht befestigt, gute Trittsicherheit ist erforderlich.

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Homepage: www.worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 14,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstr. 13
Touristinformation für
Worpswede und das
Teufelsmoor

17.05.2024 (Fr) 17:00 bis 19:00 Uhr	Alte Feldwege und blühende Hecken Die Findorffschanze in Wallhöfen ist durchsäumt von alten Feldwegen und wunderschönen Hecken. Eine Wanderung durch die Moränenlandschaft und das alte Kulturland ist ein besonderer Genuss. Veranstalter: NABU Gruppe Hambergen E-Mail: m.kueck@gmx.de Telefon: 01741883329 Eintritt: kostenlos	27729 Vollersode Voßbarg 1 Kirche Wallhöfen
17.05.2024 (Fr) 19:00 Uhr	Beziehungen: Orgeltage Elbe-Weser Werke von Clara und Robert Schumann, Joh. Brahms, Fanny und Felix Mendelssohn mit Renate Meyhöfer-Bratschke an der Orgel. Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal E-Mail: kg.lilienthal@evlka.de Telefon: 042981053 Eintritt: Spende	28865 Lilienthal Klosterstraße 14
17.05.2024 (Fr) 19:00 bis 21:15 Uhr	Paul Gauguin: Das Paradies der Sehnsucht Literarisch-musikalischer Abend. Mit Thomas Carstensen und Jakob Kuchenbuch (Cello). Paul Gauguin (1848 - 1903) war ein bahnbrechender Künstler der Moderne: Mit der Flächigkeit seiner Bilder und seiner Abkehr von der naturgetreuen Wiedergabe beeinflusste er maßgeblich die Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts. Seine auf Tahiti entstandenen Werke legen nahe, dass er dort die Existenz eines ungebundenen Aussteigers jenseits bürgerlicher Normen führte. Die Realität sah jedoch anders aus: Geldmangel und quälende Krankheiten machten ihm das Leben in der Südsee zur Hölle. Doch sein selbsterschaffenes Traumbild sollte stärker wirken als jede deprimierende Wirklichkeit. So sehen wir Paul Gauguin heute als Schöpfer eines überwirklichen Paradieses - eingewoben in seinem Traum vom zeitlosen Glück. Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede E-Mail: vhs@lilienthal.de Telefon: 04298929240 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 15,--	28865 Lilienthal Klosterstr. 25 Murkens Hof, Schroeter Saal
17.05.2024 (Fr) 20:00 Uhr	"der TatOrt", für Kunst, Kultur, Kneipe die offene Kneipe für alle, "der TatOrt" für Kunst, Kultur, Kneipe, Musik und Tanz. Alle Menschen sind herzlich willkommen, sich in gemütlicher Atmosphäre zu treffen! Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V. Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de E-Mail: info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de Eintritt: kostenlos	27711 Osterholz-Scharmbeck Am Kleinbahnhof 1

17.05.2024 (Fr)
20:00 bis 23:00 Uhr

Siena Root
Dynamic Root Rock Experience

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Schweden ist vielleicht nicht das erste Land, an das man bei Blues- und Psychedelic-Rock mit 70th Vibe denkt. Wer allerdings Siena Root das erste Mal hört, muss sich eines Besseren belehren lassen. Die Band aus Stockholm gehört seit Jahren zu den spannendsten Vertretern des Genres. Ende der 90er Jahre gegründet, haben Siena Root über all die Zeit unentwegt an etwas Neuem gearbeitet, an ihrem Ansatz gefeilt und vielerlei Experimente gewagt. Dies nicht zuletzt für sich selbst, um sich immer wieder aufs Neue herauszufordern. Und so ist das aktuelle Album "Revelation" das vielseitigste in der Karriere des Quartetts um die beiden langjährigen Gründungs-Mitglieder Love Forsberg (Schlagzeuger) und Sam Riffer (Bass), sowie Gitarrist Johan Borgström und Multitalent Zubaida Solid (Gesang, Keyboard) geworden: eine kompromisslose Mischung aus mitreißenden Rhythmen, harten Riffs, wunderschönen Soli und emotionalem Gesang. Östliche akustische Volksmelodien mischen sich mit Hard Rock und nördlicher Wildnis. Es ist eine dynamische Roots-Rock-Offenbarung! Klingt Retro, klingt frisch.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: www.musichall-worpswede.de
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 0479296151
Eintritt: EUR 27,10 bis EUR 30,--

17.05.2024 (Fr)
20:00 Uhr

Das Moorkino
Lassen Sie sich überraschen! - Filminhalt
jeweils 14 Tage vor Aufführung über
www.cultimo-kuhstedtermoor.de oder den
Newsletter.

27442 Gnarrenburg
Kuhstedtermoor 24

Veranstalter: Cultimo e.V.
Homepage: cultimo-kuhstedtermoor.de
E-Mail: events@cultimo-kuhstedtermoor.de

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

18.05.2024 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz, der alles bietet, was das Wochenende schöner macht! Zum Beispiel

- beste Kaffeespezialitäten
- Obst und Gemüse in Bio-Qualität
- Frischfisch, Räucherfisch und Fischbrötchen
- Fleisch- und Wurstwaren
- Bäckerei mit Brot, Brötchen und Kuchen
- eine riesige Auswahl an Gewürzen
- Käsespezialitäten
- Honig direkt vom Imker
- Blumen, Kränze und Gestecke
- wechselndes Kunsthandwerk
- Antiquitäten

und bei trockenem Wetter auch die Kunst an der Wäscheleine von Ina und Markus Landt

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH

Homepage: worpswede-touristik.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße
Dorfplatz

18.05.2024 (Sa)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor | Das Licht | Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

18.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

18.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

18.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

18.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

18.05.2024 (Sa)
10:15 Uhr

Torfkahn und Moorexpress

Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten.

Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl. Moorexpressfahrt

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

18.05.2024 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

18.05.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Birkenklänge mit Streicheisen

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

Die Birke hat schon viele Künstler*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

18.05.2024 (Sa)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

18.05.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

18.05.2024 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

18.05.2024 (Sa)
13:00 bis 15:30 Uhr

Paula Modersohn-Becker in Worpswede

Auf den Spuren dieser außergewöhnlichen Malerin besuchen wir u.a. ihr Atelier, ihre Grabstätte und ihr ehemaliges Wohnhaus, das heute ein Museum ist.

Termine: 18.05.24

Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Anmeldung bei der Tourist-Information Worpswede empfohlen, da Teilnehmerzahl begrenzt. Tel.: 04792 935820 oder info@worpswede-touristik.de. Ohne Anmeldung kann die Teilnahme nicht garantiert werden.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 18,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

18.05.2024 (Sa)
13:00 Uhr

Torfkahn und Moorexpress

Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Osterholz-Scharmbeck auf der Hamme.

27711 Osterholz-Scharmbeck
Hafenstraße
Hafen Osterholz-Scharmbeck

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten.

Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl. Moorexpressfahrt

18.05.2024 (Sa)
13:00 bis 18:00 Uhr

SHIT HAPPENS

Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze

27726 Worpswede
Findorffstraße 10
Mimis Erbe

SHIT HAPPENS!
Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins.

Veranstalter: Mimis Erbe
Homepage: www.mimis-erbe.com

18.05.2024 (Sa)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

18.05.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

18.05.2024 (Sa)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

18.05.2024 (Sa)
14:00 Uhr

Waldführung im FriedWald Bremervörde

27432 Bremervörde
FriedWald-Parkplatz

Was ist das Besondere am FriedWald Bremervörde? Antworten auf diese Frage geben FriedWald-Försterinnen und -Förster bei einer kostenlosen Waldführung.

Bei dem gemeinsamen Spaziergang durch den Bestattungswald erklären sie die Bestattung in der Natur – von Grabarten und Kosten über die Auswahl des passenden Baumes bis hin zur Gestaltung von Beisetzungen. Gleichzeitig können Interessierte bei der etwa einstündigen Tour Fragen zu FriedWald stellen und die Schönheiten des Waldes entdecken.

Treffpunkt ist der FriedWald-Parkplatz. Anfahrt: Kreuzung "Waldstraße" und "Am Steinberg", 27432 Bremervörde.

Anmeldung: Die Waldführungen finden regelmäßig am Wochenende statt und sind in der Teilnehmerzahl für eine angenehme Gruppengröße begrenzt.

Weitere Termine und Anmeldung unter www.friedwald.de/bremervoerde oder Tel. 06155 848-100.

Veranstalter: FriedWald GmbH

Veranstalter: FriedWald GmbH

Homepage: www.friedwald.de/bremervoerde

Telefon: 06155 848-100

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: kostenlos

18.05.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

28865 Lilienthal
Trupe 6

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung

Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de

E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

18.05.2024 (Sa)
15:00 bis 18:00 Uhr

KaLi Schlaufuchs und der Weltraum
KaLis Werkstatt - das Kinderforscherzentrum
Der Weltraum ist ein spannendes Thema für
Kinder und auch Erwachsene!

28865 Lilienthal
Klosterstraße 16b
im Amtsgarten (hinter dem
Rathaus)

30 Interaktive Mitmachstationen zu Themen wie unser Mond, der Sternenhimmel, der Planetenweg, die Sonne, Gravitation, Teleskope, die Erforschung des Weltraums und viele weitere Stationen, dazu spannende Versuche und eindrucksvolle Bilder laden Kinder, aber auch Erwachsene ein, in die unendlichen Weiten des Weltraums einzutauchen. Junge Menschen sind neugierig, sie stellen Fragen nach dem Wie und Warum. Auch mit dieser Ausstellung wollen wir Kinder, Schülerinnen und Schüler u. Erwachsene ermuntern, die Welt zu hinterfragen und ihren Forscherdrang zu entwickeln.

Johann Hieronymus Schroeter hätte seine Freude an dieser Mitmach-Ausstellung gehabt. Zumal sie auch noch an der Stelle stattfindet, an der er in einer alten Torfscheune vor über 240 Jahren seine erste Sternwarte errichtete sowie seine Teleskopspiegel fertigte.

Veranstalter: Bürgerstiftung Lilienthal
Homepage: aktion.buergerstiftung-lilienthal.de/astronomie/
Telefon: 04298 467701
Eintritt: kostenlos

18.05.2024 (Sa)
16:00 bis 17:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme
Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem
Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

19.05.2024 (So)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

19.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.

Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]

Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

19.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

19.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

19.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

19.05.2024 (So)
10:00 bis 12:00 Uhr

**Das Kreative Haus, Haus-Führung durch den
Hoetger-Hof**

Bernhard Hoetger wäre in diesem Jahr 150 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass finden wieder Hausführungen im Hoetger-Hof statt.
Preis 20€

Anmeldung unter info@daskreativehaus.com

Veranstalter: Andrea Kitzmann
Homepage: www.hoetger-hof.de
E-Mail: info@daskreativehaus.com
Eintritt: EUR 20,--
Vorverkauf: info@daskreativehaus.com

27726 Worpswede
Hinterm Berg 14
Hoetger-Hof, Das Kreative
Haus

19.05.2024 (So)
10:30 Uhr

**Internationaler Museumstag: Auf den Spuren
des Bremervörder Schlosses – Bachmann-
Museum bietet Rundgang an**

27432 Bremervörde
Amtsallee 8
Bachmann-Museum

Das Bachmann-Museum Bremervörde bietet an diesem Sonntag um 10.30 Uhr, anlässlich des Internationalen Museumstages, einen Rundgang zur Geschichte des Bremervörder Schlosses an. Die stark befestigte Schlossanlage, die Ende des 17. Jahrhundert aufgegeben und abgetragen wurde, hat viele Spuren hinterlassen, die einen spannenden Einblick in die Geschichte ermöglichen. Bei einem Rundgang um das Bachmann-Museum erfahren die Teilnehmer Interessantes zur Bremervörder Schlossgeschichte. Bereits im Mittelalter stand am Übergang über die Oste eine Burganlage. Bis in das 17. Jahrhundert entwickelte sie sich zu der größten befestigten Schlossanlage des Elbe-Weser-Dreiecks. Sie war Residenz, Verwaltungsmittelpunkt und Festung der Bremer Erzbischöfe. Nach einer wechselvollen Geschichte im 17. Jahrhundert wurde die Anlage gegen Ende des Jahrhunderts aufgegeben und abgetragen. Nur das heute denkmalgeschützte Museumsgebäude, das als Kanzlei und Marstall des Schlosses errichtet wurde, blieb als Verwaltungssitz erhalten. Es ist heute das älteste Gebäude der Stadt Bremervörde. Die ehemalige Schlossanlage und ihre Geschichte haben zahlreiche Spuren hinterlassen, am Museumsgebäude selbst und auf dem Areal um den sogenannten "Burgberg". Museumsleiterin Ellen Horstrup lädt die Gäste am Pfingstsonntag ein, bei einem Rundgang einige dieser Spuren und damit die spannende Geschichte des Bremervörder Schlosses zu entdecken. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Ausstellung des Museums ist zur Zeit geschlossen, Eingang, Museumsshop und Toiletten sind zu diesem Termin geöffnet.

Weitere Informationen unter www.bachmann-museum.de

Veranstalter:

Bachmann-Museum Bremervörde, Tel.
04761/983-4603

Veranstalter: Bachmann-Museum Bremervörde
Homepage: www.bachmann-museum.de
Telefon: 04761/983-4603
Eintritt: kostenlos

19.05.2024 (So)

11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede

Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de

Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede

Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

19.05.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Birkenklänge mit Streicheisen

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

Die Birke hat schon viele Künstler*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

19.05.2024 (So)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

19.05.2024 (So)
11:00 Uhr

Wer da gläubet - Johann Sebastian Bach

Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach: Wer da gläubet
Kantate BWV 37
Michel Gattwinkel Tenor
Francisco Henriques Bass
Ensemble 37
Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke
Liturgie und Predigt: Pastorin Tanja Kamp-Erhardt

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal
E-Mail: kg.lilienthal@evlka.de
Telefon: 042981053
Eintritt: Spende

28865 Lilienthal
Klosterstraße 14

19.05.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

19.05.2024 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

19.05.2024 (So)
12:00 bis 13:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

19.05.2024 (So)
13:00 bis 18:00 Uhr

SHIT HAPPENS

Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze

SHIT HAPPENS!
Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins.

Veranstalter: Mimis Erbe
Homepage: www.mimis-erbe.com

27726 Worswede
Findorffstraße 10
Mimis Erbe

19.05.2024 (So)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

19.05.2024 (So)
14:00 bis 15:00 Uhr

Geführte Entdeckertour durch die Welt der Sinne in Bremervörde
Jeden Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober
"Geführte Entdecker-Touren in der Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde"

27432 Bremervörde
Feldstraße 35
Haus der Sinne

Die Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich diese Auszeit allein, mit der Familie oder Freunden zu gönnen. Da gibt es Summsteine, Klang-, Riech- und Fühlobjekte, Balancegeräte und vieles mehr – ein wahrer ErlebnisSchatz für kleine und große Forschernaturen. Auf dem Außengelände warten viele Stationen darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden.

In dieser geführten Entdeckertouren können die Besucher die Welt der Sinne kennen lernen. Beginn der 1-stündigen Führung um 14.00 Uhr. Treffpunkt: Beim "Haus der Sinne", Feldstr. 35, Bremervörde
Kosten für die Führung: € 2,00 für Kinder, € 3,00 für Erwachsene.

Veranstalter: Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH
Homepage: www.parkdersinne-brv.de
E-Mail: nue@bremervoeerde.de
Telefon: 04761/987150
Eintritt: EUR 2,-- bis EUR 3,--

19.05.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Öffnung Hein Meyer Museum - Otto Tetjus Tügel Zuhause
Das "Alte Rathaus" wurde nach einer wechselvollen Geschichte aus dem "Dornröschen-Schlaf" von Hein Meyer und seiner Frau zum Leben erweckt und mit großer Tatkraft zum "Tügel-Haus" restauriert.

27432 Bremervörde
Neue Straße 33
Hein Meyer Museum -Otto Tetjus Tügel Zuhause

Im Erdgeschoß entstand ein Museum: Das "Hein-Meyer-Museum" mit zahlreichen, bemerkenswerten Bildern des bedeutenden Künstlers Otto Tetjus Tügel und einigen anderen Kunstmälern.

Jeden 1. und 3. Sonntag öffnet es seine Türen und die Besucher können sich einen Eindruck von diesem liebevoll errichteten Museum machen.

Veranstalter:
Museum Hein Meyer, Ansprechpartner ist Herr Oetjen, Tel. 0162 - 4150817

Homepage: museum-hein-meyer.de/index.php
Telefon: 0162-4150817

19.05.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

19.05.2024 (So)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

19.05.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

19.05.2024 (So)
15:00 bis 18:00 Uhr

150 Jahre Bernhard Hoetger - Viel Feind, viel Ehr!

Sticheleien und Böswilligkeiten, vorgetragen von Dirk Böhling, Schauspieler und Regisseur
Inkl. Führung durch den Hoetger-Garten und Vorführung des Films von Dirk Böhling "Ein kurzer Streifzug durch ein langes Leben"

15,00 € einschl. Kaffee und Kuchen
Anmeldung unter info@schamaika.de oder 0152-21399574

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta

E-Mail: info@schamaika.de

Telefon: 0152-21399574

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,-- einschl. Kaffee und Kuchen

Vorverkauf: info@schamaika.de

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 27
Diedrichshof

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

20.05.2024 (Mo)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

20.05.2024 (Mo)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

20.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

20.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

20.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

20.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

20.05.2024 (Mo)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot". Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell
buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

20.05.2024 (Mo)
18:00 bis 21:00 Uhr

Heilsames Intuitives Malen (3 Std. Abendmalen)

Abendmalen im Atelier an jedem 3. Montag im Monat: Dein künstlerischer Weg zu mehr Gelassenheit und neuer Lebensfreude. Erlange eine spürbare Stressreduktion durch kreative Intuition und emotionale Klarheit für deine täglichen Herausforderungen. Mit Leichtigkeit und Spaß an den spielerischen Malübungen verwandelst du deinen Alltag in deinen Lieblingstag. Erwachsenenmalkurs - Keine Vorkenntnisse nötig! Infos zum Thema des Abends und alle Termine siehe www.meermaid-art.de/heilsames-malen/

Veranstalter: Atelier Meermaid Art

Homepage: www.meermaid-art.de/heilsames-malen/

E-Mail: info@meermaid-art.de

Telefon: 0151-141-47146

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 49,-- bis EUR 49,-- € 49,- alle Materialien inklusive

27726 Worpswede
Feldstraße 31
Atelier Meermaid Art

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

21.05.2024 (Di)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

21.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

21.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

21.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

21.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

21.05.2024 (Di)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

21.05.2024 (Di)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

21.05.2024 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

21.05.2024 (Di)
14:00 bis 16:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

22.05.2024 (Mi)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

22.05.2024 (Mi)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

22.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

22.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

22.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

22.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

22.05.2024 (Mi)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

22.05.2024 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

22.05.2024 (Mi)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

22.05.2024 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

22.05.2024 (Mi)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

23.05.2024 (Do)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

23.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

23.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

23.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

23.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

23.05.2024 (Do)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum

Homepage: www.overbeck-museum.de

E-Mail: info@overbeck-museum.de

Telefon: 0421 663 665

Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

23.05.2024 (Do)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

Homepage: www.museum-modersohn.de

Telefon: 04792 4777

Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

23.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

23.05.2024 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

23.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

23.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

24.05.2024 (Fr)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

24.05.2024 (Fr)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

24.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

24.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

24.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

24.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

24.05.2024 (Fr)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

24.05.2024 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

24.05.2024 (Fr)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

24.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

24.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

24.05.2024 (Fr)
15:00 bis 17:00 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
Kosten: 14,00 €/Person
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
Unbefestigte Wege
TN-Zahl: max. 16 Personen
Anfahrt in eigenem PKW, es werden bei Bedarf Fahrgemeinschaften gebildet
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz wird unbedingt empfohlen.
Der Weg ist nicht befestigt, gute Trittsicherheit ist erforderlich.

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Homepage: www.worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 14,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstr. 13
Touristinformation für
Worpswede und das
Teufelsmoor

24.05.2024 (Fr)
18:00 bis 20:15 Uhr

Madame Curie und die Entdeckung der Radioaktivität

Mit Jörg Wendenburg. Marie Curie war, als zweifache Nobelpreisträgerin, ausgewiesene Pionierin der Forschung, aber auch der Gesellschaft insgesamt. Wir schauen auf ihre Biographie, insbesondere ihre Zeit in Paris: Wie hat sie gelebt, was war ihr Verdienst und welchen Umständen ist sie schließlich zum Opfer gefallen? Es wird außerdem um verschiedene Formen radioaktiver Strahlung gehen, um deren Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen und um Strahlenschutz.

Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 10,--

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Raum
Heidberg

24.05.2024 (Fr)
19:00 Uhr

KuZ Live "Friday5pm"

Diesmal mit im Gepäck: Ihr Pop-/Rockrepertoire, bei dem ab und zu auch mal ein funkiger Song dabei ist. Neben Coverversionen von Songs wie u.a. "Dark Necessities", "Counting Stars", "Don't stop me now" oder "Time is running out", präsentiert friday5pm auch eigene Songs. Die Band friday5pm aus Osterholz-Scharmbeck spielt seit 2017 überwiegend melodische Pop- und Rockcover, im Programm sind inzwischen auch Eigenkompositionen. Emma Ziemann (Gesang, Akustik-Gitarre), Malte Cassens (E-Gitarre, Gesang), Neele Cassens (Piano, Synth, Gesang), Juliana Rode (Bass) und Lukas Wulff (Drums) covern Songs von u.a. den Red Hot Chili Peppers, Linkin Park, OneRepublic, Muse und den Spin Doctors. "Daytrip to Hell", "I've got to let go" (beide friday5pm) und eine Neuinterpretation von "Patience" (Emski) sind eigene Songs im Repertoire der Band. Gespielt wird auf Hutkasse, jede/r wie sie/er will und kann!

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.
Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de
E-Mail: info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de
Eintritt: Hutkasse

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Am Kleinbahnhof 1

24.05.2024 (Fr)
19:30 Uhr

Konzert mit dem Joel Havea Trio
Einlass: 19.00 Uhr

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
Kulturbühne im MöbelMarkt

Mit Joel Havea ist zum wiederholten Male ein international geachteter, großartiger Gitarrist und faszinierender Performer zu Gast. In Tonga geboren, in Melbourne aufgewachsen und heute lebend, wurde Joel Havea schon früh zum Teil der pulsierenden vielseitigen Musikszene der kulturellen Hauptstadt Australiens. Seit der Veröffentlichung seines Debutalbums "You Make Me Believe" 2012 hat er über 800 Konzerte in über 20 Ländern auf 4 Kontinenten gespielt und sich international fest etabliert. Ob beim Montreux Jazz Festival (Schweiz), dem London Folk Festival, dem Copenhagen Songwriters Festival oder dem Bendigo Blues & Roots Festival in Australien, Joel Havea kennt die großen und berühmten Bühnen dieser Welt. Seine Wurzeln spiegeln sich in seiner leichten und unbeschwerter Art Musik zu machen wieder und sein Style zieht Inspiration aus verschiedenen Musikrichtungen wie Soul, Blues, Roots und Reggae, verbunden mit der Lässigkeit und sonnigen Stimmung seiner zwei Heimat.

Begleitet wird Joel Havea von Leo Lazar am Schlagzeug und Arnd Geise am Bass, mit denen er bereits gemeinsam über 200 Konzerte in Europa gespielt hat.

Jüngst wurde das lang erwartete Live – Album "Live at Birdland" veröffentlicht. Fans unbeschwerter Musik und starker Bühnenpräsenz werden bei diesem Konzert auf ihre Kosten kommen, versprechen die Veranstalter.

Das Konzert ist Teil einer umfangreichen Jubiläumsveranstaltungsreihe anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gesellschaft für soziale Hilfen, besser bekannt als GESO. Die GESO ist Gesellschafter der gemeinnützigen Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG), welche in ihren Räumen die Kulturbühne beherbergt und diese zu "Der Kulturbühne" in der Region gemacht hat.

Tickets zum Konzert gibt es ab sofort zum Preis von 18 Euro hier:
BBG Bremer Straße 11, Buchhandlung Morgenstern
sowie bei Eventim.

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-, Tel. 04761/72177

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-
Telefon: 04761/72177
Eintritt: EUR 18,-- bis EUR 18,--

24.05.2024 (Fr)
20:00 Uhr

Kaisers Kinder

Ein Toter treibt auf der Lesum der Nordsee entgegen. Es stellt sich heraus, dass der Mann Lehrer war: Sven Kaiser. Und dass er keines natürlichen Todes starb. Der Mord wirft einige Rätsel auf, denn im Leben des Pädagogen gab es düstere Abgründe. Kaisers Kollegin Maria Brehm mischt sich ein, weil sie überzeugt ist, dass die Polizei die Falschen verdächtigt.

Veranstalter: Neuenkirchen Events
Homepage: neuenkirchen.reformiert.de
E-Mail: michael_thurm@web.de
Telefon: 0176 72403763
Eintritt: EUR 15,-- ab 15 Euro
Vorverkauf: Nordwest-Ticket, Eventim

28790 Schwanewede

Landstraße 71
Pfarrscheune Neuenkirchen